

AUS DEN LIEDERN DER FELLACHEN

Deutsche Nachdichtung*)

von

BENNO BARDI

*

DAS KAMELLIED

Bald kommt die Stunde,
Da zieh' ich hin zu des Propheten Haus.
Das Kamel besteige ich,
Das junge, weiße.
Mit klugen Augen sieht es dann auf mich
Und kniet zu Boden, nimmt die Bürde auf.
Leichten Fußes schaukelt es,
Dem Seile über der Zisterne gleich,
Den Hals wie einen Palmenzweig gestreckt.
Bald sind wir den Hütten fern,
Und uns umfängt die Wüste.
Wenn auch die Nachbarn sagen:
„Die kehren niemals wieder,
Der Tod hat sie verhüllt!“,
Sicher führt das Schiff der Wüste
Mich nach Mekka hin.
Beten will ich dort zu dem Propheten
Im Angesicht des Lichts.

*

DAS GAZELLENLIED

Die Gazellenmutter ließ sich fangen.	Bis ihr Junges Lebenskraft getrun-
Ein Ungläubiger ergriff sie.	Schnell sprang die Gazelle auf, [ken.“
Die Gazelle klagte beim Propheten:	Doch das junge Kälbchen war
„Gib mir Bürgschaft,	Des Saugens ungewohnt noch,
Daß ich erst mein Junges säuge.“	Sprach zur Mutter:
Den Propheten kam ein Staunen an,	„Geb' erlösen den Propheten!
Und er sprach zum Ungläubigen:	Wenn wir sterben,
„Ich will Bürge sein für die Gazelle,	Unser Leben ist erfüllt.“

*) Diese Nachdichtung steht unter dem Schutze des Urheberrechts. Sämtliche Rechte vorbehalten.
Dr. Benno Bardi.